

## Brief von Karl Schiller an Pierre Werner (Bonn, 23. Februar 1968)

**Legende:** Am 23. Februar 1968 gratuliert Karl Schiller, deutscher Bundesminister für Wirtschaft, Pierre Werner, luxemburger Staatsminister, Staatspräsident und Finanzminister, für seine Studie über „Die Perspektiven der europäischen Finanz- und Währungspolitik“.

**Quelle:** BArch B 102 (Bundesministerium für Wirtschaft) / 93454.

**Urheberrecht:** (c) B.Arch

**URL:** [http://www.cvce.eu/obj/brief\\_von\\_karl\\_schiller\\_an\\_pierre\\_werner\\_bonn\\_23\\_februar\\_1968-de-3ee9c95d-814e-40f5-8562-2d71430a992a.html](http://www.cvce.eu/obj/brief_von_karl_schiller_an_pierre_werner_bonn_23_februar_1968-de-3ee9c95d-814e-40f5-8562-2d71430a992a.html)

**Hinweis:** "Dieses Dokument wurde mit Texterkennung (OCR - Optical Character Recognition) bearbeitet. Volltextsuche und "Kopieren und Einfügen" sind möglich. Das Ergebnis der Texterkennung hängt jedoch von der Qualität des Originaldokuments ab."

**Publication date:** 05/11/2012

Der Bundesminister für Wirtschaft Bonn, den 23. Februar 1968  
 Gesch.Z.: E 1/I A 1 - 63 01 26/1  
 (nur im Entwurf)

1. An den  
 Ministerpräsidenten des  
 Großherzogtums Luxemburg  
 Herrn Pierre Werner  
L u x e m b u r g  
 L u x e m b u r g

ab  
 23. 2  
 Fe

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Ich danke Ihnen für die Übersendung Ihres Vortrages "Les Perspectives de la Politique Financière et Monétaire Européenne". Sie haben für Ihr Referat in Saarbrücken ein aktuelles und zugleich schwieriges Thema gewählt. Ihre Ausführungen habe ich mit großem Interesse gelesen.

Zwar hat die währungspolitische Zusammenarbeit in der EWG bisher einigermaßen zufriedenstellend funktioniert. Doch damit können wir uns in Zukunft nicht begnügen. Wenn wir die Gemeinschaft von der Zollunion zur Wirtschaftsunion ausbauen wollen - und das ist unser Ziel -, dann müssen wir auch nach einem Weg suchen, um die monetäre Integration zu verbessern. Ihre Vorschläge weisen meines Erachtens auf den richtigen Weg. Sobald es gelingt, die gegenwärtig schwierige politische Situation in der EWG zu klären und die Vertrauensbasis in die Reservewährungen wieder zu festigen, können wir erwarten, auf dem Wege der Integration der Währungs- und Kapitalmarktpolitik in der EWG größere Fortschritte in der von Ihnen gewiesenen Richtung zu erzielen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Schiller

Beiglaubig!

*[Handwritten signature]*

2. Feb.